

Geographie: Grundwissen Klasse 7

| | |
|---|---|
| <p>Aktivraum (⇔Passivraum):</p> | <p>Teilraum eines Landes mit hoher wirtschaftlicher Bedeutung und hoher Bevölkerungsdichte (v. a. durch Zuwanderung) , hohes Einkommen, viele Arbeitsplätze in Industrie und Dienstleistung, niedrige Arbeitslosenquote, hohes Durchschnittseinkommen. Zwischen dem Aktiv- und Passivraum bestehen Disparitäten (Unterschiede).</p> |
| <p>Aquakultur:</p> | <p>Die kontrollierte Aufzucht von Fischen, Muscheln, Algen etc. (⇔ klassischer Fischfang in öffentlichen Gewässern). Haltung in Teichen oder Netzgehegen bei vollautomatischer Fütterung.</p> |
| <p>Bewässerungslandwirtschaft:</p> | <p>Künstliche Zufuhr von Wasser (aus Grundwasser, Stauseen, Flüssen) auf landwirtschaftliche Nutzflächen in trockenen Gebieten durch Bewässerungskanäle oder Tröpfchenbewässerung ⇔ Trockenfeldbau (Regenfeldbau).</p> |
| <p>Boreal:</p> | <p>Die boreale Zone befindet sich im Norden der nördlichen Erdhalbkugel (ca. 50. - 70. Breitengrad) und ist gekennzeichnet durch ein kaltgemäßigtes Klima. Die Vegetation umfasst Moore und den borealen Nadelwald (artenarm und sehr langsam wachsend).</p> |
| <p>Endogene Kräfte:</p> | <p>Kräfte, die von innen auf die Erdoberfläche wirken durch Bewegung der Erdplatten Gebirgsbildung, Vulkanismus, Erdbeben.</p> |
| <p>Energieträger: fossil ⇔ erneuerbar (regenerierbar, alternativ):</p> | <p>Rohstoff, der in Energie umgewandelt werden kann und dann als Nutzenergie (Heizwärme, Lichtenergie, mechanische Energie etc.) eingesetzt werden kann. Fossile Energieträger (erschöpflich): über Jahrtausende entstanden, z.B. Kohle, Erdöl, Erdgas, Kernbrennstoffe. Regenerative Energieträger (erneuerbar / alternativ): z.B. Solarenergie, Windkraft, Wasserkraft, Biomasse, Erdwärme.</p> |
| <p>EU-Binnenmarkt:</p> | <p>Gemeinsamer Wirtschaftsraum der EU-Länder, in dem ein einfacher Waren-, Personen-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr möglich sein soll. Dies soll durch weniger Zölle und Wegfall der Grenzkontrollen erreicht werden.</p> |

| | |
|----------------------------------|---|
| Exogene Kräfte: | Kräfte, die von außen auf die Erdoberfläche wirken. Umgestaltung der von endogenen Kräften geformten Oberflächenformen durch Temperatur, Wind, Schwerkraft, chem. Reaktionen, Gletscher, Flüsse etc. Verwitterung, Abtragung (Erosion) und Ablagerung (Sedimentation) von Material. |
| Extensive Landwirtschaft: | Eine wenig aufwändige Form der Landwirtschaft (v.a. in Gebieten mit ungünstigem Klima, geringer Bodengüte oder großer Entfernung zum Absatzmarkt). Hoher Flächenverbrauch, geringer Eingriff, niedrige Erträge (oft zur Subsistenz). z.B. Extensive Weidewirtschaft: kein Futteranbau, keine Stallung der Tiere |
| Forstwirtschaft: | Nutzung der Wälder bei gleichzeitiger Pflege und Erhaltung ⇔ Raubbau. Im Vordergrund steht dabei vor allem die Holznutzung. |
| Golfstrom: | Warme Meeresströmung, die ihren Ausgangspunkt im Golf von Mexiko hat und warmes Wasser quer über den Atlantik bis nach Nordeuropa bringt. |
| Hightechindustrien: | Hochtechnologie-Produkte erfordern einen besonders hohen wissenschaftlichen und finanziellen Entwicklungsaufwand. |
| humid ⇔ arid: | humid: Bezeichnung für das Klima eines Gebietes, in dem mehr Niederschläge fallen als verdunsten können feucht. arid: Bezeichnung für das Klima eines Gebietes, in dem weniger Niederschläge fallen als verdunsten können trocken. |
| Industrialisierung: | Entstehung und Ausbreitung der Industrie, besonders durch technische Neuerungen und Erfindungen (Dampfmaschine, Eisenbahn, Webmaschine). |
| Infrastruktur: | Dazu zählen alle Einrichtungen, die zur Entwicklung eines Raumes notwendig sind: Verkehrswege, Wasser- und Stromleitungen, Kommunikationseinrichtungen, Kanalisation, Müllentsorgung, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser etc. |
| | |

| | |
|--|--|
| Intensivlandwirtschaft: | Landwirtschaftliche Nutzung mit hohem Kapital- und Arbeitseinsatz (z.B. durch Bewässerung, Maschineneinsatz, Düngung und Schädlingsbekämpfung) und hohen Erträgen. |
| Klima: | Der durchschnittliche Zustand der Klimaelemente über einen längeren Zeitraum (ca. 30 Jahre) in einem bestimmten Raum. |
| Landklima (kontinental): | Kaum noch Meereseinfluss geringe Niederschläge und hohe Temperaturamplitude (große Gegensätze zwischen heißem Sommer und kaltem Winter). |
| Lava ⇔ Magma: | Magma: glutflüssiges Gestein in den tieferen Bereichen der Erdkruste. Lava: durch den Krater an die Erdoberfläche getretenes Magma. |
| Lithosphäre (Gesteinshülle der Erde): | Besteht aus der festen Erdkruste sowie dem festen Teil des oberen Erdmantels. Die Platten der Lithosphäre bewegen sich auf der darunter liegenden, zähflüssigen Schicht des oberen Erdmantels. |
| Luv ⇔ Lee: | Luv: die dem Wind zugekehrte Seite (Regenseite). An Berghängen kommt es häufig zu Steigungsregen. Lee: die dem Wind abgewandte Seite (Regenschatten). |
| Massentourismus: | Form des organisierten Fremdenverkehrs mit sehr hohen Urlauberzahlen. Dieser Begriff wird häufig im Sinne einer Kritik an den negativen Folgen des Tourismus gebraucht. |
| Metropole: | Politisches, wirtschaftliches, infrastrukturelles und kulturelles Zentrum einer Region mit nationaler und internationaler Bedeutung (z.B. Regierungssitz, Börse, internationaler Flughafen, Oper). |
| Monokultur: | Anbau einer einzigen Nutzpflanze, meist über mehrere Jahre hinweg (⇔ Mischkultur, Fruchtfolge). Nachteile: Abhängigkeit, Schädlingsanfälligkeit, Bodenauslaugung. |
| Nachhaltigkeit: | Eine Nutzung von Ressourcen, die diese auch langfristig nicht gefährdet, sondern sie auch zukünftigen Generationen intakt hinterlässt. |
| Nahrungskette: | Eine Art von Lebewesen ist jeweils die wichtigste Nahrungsgrundlage der nächsten Art. Der Mensch ist oft das letzte Glied. |

| | |
|--|---|
| Ökosystem: | In einem Ökosystem bestehen enge Wechselbeziehungen zwischen den Pflanzen und Tieren sowie ihrer Umwelt. |
| Sanfter Tourismus: | Form des Fremdenverkehrs, der die Umwelt wenig belastet und Rücksicht auf Leben und Kultur der Einheimischen nimmt. |
| Seeklima (maritimes Klima / ozeanisches Klima): | Vom Meer beeinflusst hohe Niederschläge und geringe Temperaturamplitude (kühle Sommer und milde Winter). In Europa an den Westseiten des Kontinents. |
| Sonderkulturen: | Nutzpflanzen, die mit hohem Aufwand an Arbeitskraft und Geld auf kleinen Flächen angebaut werden. Sie stellen besondere Ansprüche an Klima und Bodenbeschaffenheit, liefern aber hohe Erträge pro Hektar (z.B.: Wein, Hopfen, Blumen, Obst, Arzneipflanzen etc.). |
| Standortfaktoren: | Voraussetzungen, die für oder gegen die Ansiedlung eines Betriebes an einem bestimmten Ort sprechen, z.B. Verkehrsinfrastruktur, Arbeitskräfte (und ihr Ausbildungsstand sowie Lohn), Entfernung zu Rohstoffen und Absatzmärkten, Vorhandensein von Energie, steuerliche Vergünstigungen. |
| Subsistenzwirtschaft: | Landwirtschaftliche Wirtschaftsform, bei der die Erträge hauptsächlich der Selbstversorgung der Bauernfamilie dienen. |
| Temperaturamplitude: | Die Temperatur differenz zwischen dem wärmsten und kältesten Monat. (Eine Amplitude von 15 -20° C weist auf ein Übergangsklima hin.) |
| Vegetation: | Der natürliche Pflanzenbestand einer Region. |

Methoden:

- Erstellen und Interpretation von **Klimadiagrammen**
- Auswertung von einfachen **Diagrammen**
- Interpretation von **Luft- und Satellitenbildern**

Topographisches Grundwissen:

- Europa in seinen natürlichen Grenzen
- Orientierung in Europa
- Staaten Europas mit ihren Hauptstädten (siehe Atlas)